

# Kritik betreff einer Aufführung von "Abgefahren" in Zofingen

## Mitten im Leben mit Elvis

**Zofingen:** Franziska Bürki spielte «Abgefahren» in der

«kleinen bühne»

***Eine Episode, mitten aus dem Leben gegriffen: ganz einfach abgefahren! Am Samstag wurde das Publikum der «kleinen bühne zofingen» mit einer etwas anderen Inszenierung verwöhnt - und Elvis auf der Bühne zum Leben erweckt.***

Merit hat sie alle: einen Mann für den Tag, einen für die Nacht. Einen, mit dem das Leben schon den faden Alltagsgeschmack hat, und den anderen, mit dem zusammen die Welt in schillernden Regenbogenfarben erscheint. Ein echt abgefahrenes Leben also für die rasende Merit auf ihrem Kurier-Fahrrad, erst recht, weil sie sich entscheiden soll.

Merit will keine Kompromisse, keine Halbheiten. Leben pur heisst ihre Maxime. Dabei fragt sie auch schon mal, was sie eigentlich vom Leben will - oder ob das Leben gar etwas von ihr will. Und über ihr selbst diktiert es Lebenstempo gerät Merit manchmal ganz schön ausserAtem.

### **Elvis und die Achterbahn**

Die Figur Merit, der Franziska Bürki ihre Stimme und ihren Körper leiht, ist mehr als eine junge Frau zwischen zwei Männern. Merit ist Lust pur. Ganz in Rot zelebriert sie zu Elvis' Rhythmen ihre eigene Sehnsucht nach Kompromisslosigkeit. Nach Handeln ohne Rücksicht auf die Konsequenzen.

Diese Sehnsucht drückt sich schon ganz zu Beginn der Inszenierung aus, als der Regisseur Jan Weissenfels Eva alias Merit in den verbotenen Apfel beißen lässt. Mit weit reichenden Konsequenzen. Der Apfel entwickelt in der Folge eine fast unheimliche Eigendynamik, in elliptischen Bahnen pendelt er an einem Faden von der Decke und begleitet Elvis und Merit auf ihrer persönlichen Achterbahnfahrt des Lebens.

### **Irrungen und Wirrungen**

Merit, hin- und hergerissen zwischen Kai und Henrik, zwischen langjähriger Beziehung und leidenschaftlicher Affäre, fühlt sich im Geiste mit Elvis verbunden. Doch auch dieses Verhältnis ist nicht unbelastet, denn erst durch

Henrik, den Briefträger, hat Merit überhaupt erst Elvis lieben gelernt.

Als sich Noch-Freund und Liebhaber auch noch verbünden, um Merit eine Entscheidung aufzuzwingen, ist Merit endgültig mit ihrem Latein am Ende:

Fährt sie mit Henrik in den Liebesurlaub, verliert sie Kai; fährt sie nicht, wird Henrik mit sofortiger Wirkung aus ihrem Leben verschwunden sein. Besser, die Scheinwerfer gehen exakt auf dem Höhepunkt dieser Episode aus und überlassen die Entscheidung dem Publikum.

### **Alles schon da gewesen?**

Merits Geschichte ist gerade deshalb so packend und abgefahren, weil sie mitten aus dem Leben gegriffen ist. Und Merit, in ihrem Monolog vorne auf der Bühne, ist der Spiegel für ihr Publikum. Was Franziska Bürki vorne auf der Bühne so scheinbar überdreht darstellt, ist wohl allen schon mal passiert - allerdings ohne Elvis' musikalische Unterstützung, (az/zt)

